

Positionspapier und Leitlinien

## WAO-McMaster University-Leitlinien (GLAD-P<sup>1</sup>) zur Allergieprävention: Prebiotika

**Originalarbeit:** World Allergy Organization-McMaster University Guidelines for Allergic Disease Prevention (GLAD-P): Prebiotics. Cuello-Garcia, CA; Fiocchi, A; Pawankar, R; Yepes-Nuñez, JJ; Morgano, GP; Zhang, Y; Ahn, K; Al-Hammadi, S; Agarwal, A; Gandhi, S; Beyer, K; Burks, W; Canonica, GW; Ebisawa, M; Kamenwa, R; Lee, BW; Li, H; Prescott, S; Riva, JJ; Rosenwasser, L; Sampson, H; Spigler, M; Terracciano, L; Vereda, A; Waserman, S; Schünemann, HJ; Brożek, JL. World Allergy Organization Journal 2016; 9:10.

### Hintergrund

Die Prävalenz allergischer Erkrankungen bei Säuglingen, deren Eltern und Geschwister keine Allergie haben, liegt bei etwa 10% und erhöht sich auf 20–30%, wenn diese Verwandte ersten Grades mit einer Allergie haben. Die Darmmikrobiota scheint in der Lage zu sein, immunologische und entzündliche Reaktionen zu modulieren und könnte so auch die Sensibilisierung und die Entwicklung von allergischen Reaktionen beeinflussen. Über Prebiotika – das sind unverdauliche Oligosaccharide, die das Wachstum von probiotischen Bakterien stimulieren – wurde berichtet, dass sie Immunreaktionen modulieren. Die Supplementierung mit Prebiotika wurde daher als allergiepräventive Maßnahme vorgeschlagen.

### Ziel

Die WAO (World Allergy Organization) hat eine Leitlinienkommission einberufen, um evidenzbasierte Empfehlungen für die Gabe von Prebiotika zur Prävention von Allergien zu entwickeln.

### Methoden

Die WAO-Leitlinienkommission identifizierte die wichtigsten klinischen Fragen zur Gabe von Prebiotika zur Allergieprävention.<sup>2</sup> Sie führte einen systematischen Überblick (review) randomisierter kontrollierter Prebiotika-Studien durch und bewertete die Evidenz von Patientenwerten und -präferenzen<sup>3</sup> sowie den Bedarf an Ressourcen<sup>4</sup> (bis Januar 2015, mit einem Update am 29. Juli 2015). Die Kommission folgte für die Entwicklung der Empfehlungen dem GRADE-Ansatz (Grading of Recommendations Assessment, Development and Evaluation).

### Ergebnisse

Basierend auf dem oben erwähnten GRADE-Ansatz schlägt die WAO-Leitlinienkommission die Verwendung von Prebiotika zur Allergieprävention<sup>5</sup> für nicht ausschließlich gestillte (flaschenernährte) Säuglinge vor, jedoch nicht für ausschließlich gestillte Säuglinge. Beide Empfehlungen gelten unter Vorbehalt und basieren auf geringer Evidenzlage. Für die prebiotische Supplementierung Schwangerer oder stillender Mütter wurden weder experimentelle Studien noch Beobachtungsstudien gefunden. Aus diesem Grund sieht die WAO-Leitlinienkommission zum heutigen Zeitpunkt davon ab, eine Empfehlung zur Supplementierung von Prebiotika für Schwangere oder Stillende abzugeben.

1. GLAD-P (Guidelines for Allergic Disease Prevention) 2. Sollten Schwangere, Stillende und/oder gesunde Säuglinge Prebiotika einnehmen? 3. Patientenwerte und -präferenzen: Abwägung von beispielsweise Wunsch nach Allergieprävention und Belastung durch höhere Kosten, bedingt durch Prebiotika 4. Ressourcen: Beispielsweise zur Umsetzung von Empfehlungen 5. Gemeint ist die Prävention von allergischem Asthma und wiederkehrendem Giemen (recurrent wheezing) im ersten Lebensjahr sowie von Nahrungsmittelallergien, möglicherweise auch von allergischem Ekzem (atopische Dermatitis). Diese Ergebnisse basieren u. a. auf Studien mit scGOS/lcFOS

## Schlussfolgerung

Die WAO-Empfehlungen zur Supplementierung mit Prebiotika für die Allergieprävention sollen Eltern, Ärzte und andere Personen im Gesundheitsbereich bei der Entscheidung unterstützen, Prebiotika zur Prävention von Allergien bei flaschen-ernährten Säuglingen einzusetzen oder nicht.

## Allergieprävention mit patentierten scGOS/lcFOS\*

Unter dem neuen Namen **Aptamil Proexpert HA** bieten wir für nicht gestillte Kinder mit erhöhtem Allergierisiko eine fundierte Rezeptur, die Schutz vor späteren Allergien bieten kann und mit wichtigen Nährstoffen versorgt<sup>6, 7, 8</sup>.



- › Patentierte scGOS/lcFOS\*:  
Signifikante Reduktion der atopischen Dermatitis im Alter von 6 Monaten<sup>6</sup>, 2 Jahren<sup>7</sup> und 5 Jahren<sup>8</sup>
- › Partielles Molkenproteinhydrolysat (pHF)
- › Hoher LCP\*\*-Gehalt über das gesamte HA-Produktportfolio
- › Bewährte Rezeptur – neues Design



Aptamil. Heute für morgen.

Erfahren Sie mehr auf  
[www.aptawelt-experten.de](http://www.aptawelt-experten.de)



**Wichtiger Hinweis:** Stillen ist das Beste für Babys. Säuglingsnahrungen sollten nur auf Rat von Kinderärzten oder anderem medizinischen Fachpersonal verwendet werden.

\*Kurzkettenige Galactooligosaccharide/langkettige Fructooligosaccharide \*\*Langkettige, mehrfach ungesättigte Fettsäuren

6. Moro G, et al. (2006) A mixture of prebiotic oligosaccharides reduces the incidence of atopic dermatitis during the first six months of age. *Arch Dis Child* 91(10): 814–9  
7. Arslanoglu S, et al. (2008) Early dietary intervention with a mixture of prebiotic oligosaccharides reduces the incidence of allergic manifestations and infections during the first two years of life. *J Nutr* 138(6): 1091–5  
8. Arslanoglu S, et al. (2012) Early neutral prebiotic oligosaccharide supplementation reduces the incidence of some allergic manifestations in the first 5 years of life. *Biol Regul Homeost Agents* 26 (3 Suppl): 49–59  
9. Cuello-Garcia CA, et al. (2016) World Allergy Organization-McMaster University Guidelines for Allergic Disease Prevention (GLAD-P): Prebiotics. *World Allergy Organization Journal* 9:10

Milupa Nutricia GmbH | Postfach 19 42 | D-61289 Bad Homburg | Tel. 0800 86 80 000 (kostenlos) | [www.aptawelt-experten.de](http://www.aptawelt-experten.de)